

Zukunft von hier!

„Die Gemeinde ist wichtiger als der Staat, und das Wichtigste in der Gemeinde sind die Bürger.“ (Theodor Heuß, FDP)

- **Unsere liberalen Grundsätze und Ziele**

Wir Liberale wollen

eine sachliche und ausgleichende Politik für die ganze Gemeinde Lehre, frei von ideologischen Zwängen;
vernünftige Ideen unterstützen und verwirklichen;
Mut zur Verantwortung beweisen – notfalls allein gegen alle;
ausufernde Bürokratie eingrenzen;
die Planungen und Tätigkeiten der Gemeinde für jedermann verständlich machen;
die Bürgerinnen und Bürger an den Vorhaben der Gemeinde beteiligen,
Bewährtes pflegen, Angefangenes beenden, Neues gut vorbereiten.

Unser liberales Programm für Lehre (2026 - 2031)

Soziale Fragen: Sozial ist auch liberal - das heißt:

- Bauland und Wohnraum besonders auch für junge Familien bereitstellen.
- Den Austausch zwischen den Generationen auch durch Bauplanung und Freizeitangebote erleichtern.
- Flüchtlinge bzw. Neubürger aus anderen Ländern und Gesellschaften aktiv integrieren – durch dezentrale Unterbringung, Beteiligung am Gemeindeleben, Übertragung von Aufgaben.
- Arbeitsplätze in unserer Gemeinde durch Pflege der vorhandenen Unternehmen sichern und durch umweltverträgliche Betriebsansiedlungen neu schaffen.
- Gemeindegremien für den Sport erhalten – für alle Generationen.

Kinder und Jugend: Kinderlärm und Jugendtrubel sind Zukunftsmusik

- Die Betreuung von Kleinkindern (0-3 Jahre) in finanziell vertretbarem Rahmen ermöglichen und für die Eltern flexibel regeln.
- Kindergarten- und Hortplätze bei flexiblen Öffnungszeiten entsprechend dem Bedarf bereithalten.
- Die Verpflegung in unseren Kindergärten und Schulen zentral und bezahlbar regeln.
- Die Zusammenarbeit von Kindergärten und Grundschulen weiterhin fördern.
- Unsere Grundschulen zeitgemäß ausstatten: Auch unsere jüngeren Kinder sollen mit den neuen Technologien und dem Internet umgehen lernen (riskieren wir, dass sie klüger werden als wir!).
- Die Oberschule in Lehre gemeinsam mit dem Landkreis verwalten.
- Die freie Wahl aller weiterführenden Schulen auch in Braunschweig und Wolfsburg anstreben.
- Kinderspielplätze für alle Wohngebiete einrichten und pflegen.
- Die Jugendarbeit innerhalb und außerhalb der Vereine in allen Ortschaften fördern.
- Einen regelmäßigen Bildungsbericht der Gemeinde erstellen lassen.

Die ältere Generation: Ihre Erfahrung nutzen, ihr Leben erleichtern

- Bei allen Planungen den demographischen Wandel berücksichtigen (die Bevölkerungszahl schrumpft, das Durchschnittsalter steigt).
- Moderne Wohnformen auch für ältere Menschen unterstützen.
- Selbstbestimmtes Wohnen in einem seniorengerechten Umfeld fördern.
- Kulturelle Angebote für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ausweiten.

Kultur: Wohnung und Freizeit für Seele und Gemüt

- Kulturelle Initiativen unterstützen – z.B. den Kulturverein Lehre.
- Die kulturelle Zusammenarbeit mit Braunschweig und Wolfsburg fördern.
- Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre kulturellen Vorstellungen zu verwirklichen; Geld-, Raum- und Verfahrensfragen mit ihnen gemeinsam lösen.
- Vereine und Schulen stärker in die Kulturarbeit einbeziehen.
- Die Mühle in Wendhausen, die Dorfmuseen, historische Gebäude und Ortskerne erhalten.

Umwelt: Wir haben nur die eine

- Wir müssen Natur und Landschaft konsequent schützen.
- Ein Umweltbericht der Gemeinde soll regelmäßig die Ziele und Probleme des Umweltschutzes im Gemeindegebiet darstellen - als Entscheidungshilfe für künftige Maßnahmen.
- Der Lärm an stark befahrenen Straßen, an der Autobahn und an den Bahnstrecken soll durch landschaftsverträgliche Lärmschutzmaßnahmen nach dem neuesten Stand der Technik begrenzt werden.
- Flughafen Braunschweig/Wolfsburg: Insbesondere durch Nachtflüge verursachte Lärmbelastungen wollen wir weiter reduzieren.
- Das Ortsbild unserer Dörfer wollen wir gemeinsam mit den Bürgern verbessern und pflegen.

Verkehr und Internet: Alles muss fließen

- Das Straßennetz auch innerhalb der Ortschaften muss gepflegt werden; Gefahrenpunkte müssen konsequent entschärft und die Parksituation verbessert werden.
- Alle Ortschaften sollen unter Nutzung innovativer Konzepte an den öffentlichen Nahverkehr angebunden werden.
- Sichere Fuß- und Radwege gewinnen an Bedeutung; gut beschilderte Fuß- und Radwanderwege sind auch in unserer Region interessant.

Finanzen: Die Gemeinde soll uns lieb sein – aber nicht zu teuer

- Die Ausgaben der Gemeinde wollen wir strikt nach den verfügbaren Einnahmen ausrichten.
- Finanzielle Leistungen sollen auf die wirklich Bedürftigen konzentriert werden.
- Investitionen sollen erst nach strenger Prüfung der Wirtschaftlichkeit, der voraussichtlichen direkten Kosten und der Folgekosten jeder einzelnen Maßnahme vorgenommen werden.
- Auch Unterhaltungsmaßnahmen sind systematisch zu planen, um unnötige Schäden und Kosten zu vermeiden.
- Mit den benachbarten Großstädten und Gemeinden wollen wir intensiver zusammenarbeiten, um Angebote und Dienstleistungen für die Bürger unserer Gemeinde zu verbessern und Kosten zu sparen (Sportstätten, Schwimmbäder, Kultureinrichtungen...).
- Die Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehren und Rettungsdienste hat unter allen Umständen und zu jeder Zeit Vorrang.
- Die Verschuldung der Gemeinde soll in verträglichen Schritten zurückgeführt werden.

Verwaltung, Gemeinderat und Ortsräte: Guter Rat muss nicht teuer sein

- Alle Satzungen sollen ein Verfallsdatum erhalten, damit ihre Zweckmäßigkeit regelmäßig überprüft und Überholtes beendet wird.
- Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder sollen in finanziell verträglichem Rahmen bleiben.
- Mit gutem Verwaltungs-Fachpersonal wollen wir auch in Zukunft Kosten sparen.

Weiträumig denken: Die „Region Harz-Heide“ ist unser Ziel

Der Zweckverband Großraum Braunschweig soll endlich ein direkt gewähltes Parlament erhalten. So bald wie möglich soll nach unseren Vorstellungen die „Region Harz-Heide“ mit wesentlich gestärkten Gemeinden entstehen. Die Landkreise wären danach entbehrlich.

Die „Bezirksstadt Braunschweig“ nach nordrhein-westfälischem Vorbild (z.B. Bielefeld) wäre für unseren Raum besonders interessant.

Unser Programm ist offen für Anregungen und Kritik – auch nach der Wahl! Wir entwickeln zu den Kommunalwahlen nicht immer wieder völlig neue Programme, sondern wir passen die bewährten Ziele den jeweiligen Gegebenheiten an.

**Wir kandidieren für den Gemeinderat und für die angegebenen Ortsräte:
Hartwig Möllenberg (Lehre), Frederik Prenzel (Wendhausen), Elia Broders (Flechtorf)**